



Die Väter des Arbeitsgesetzes in Nöten

OBJEKTTYP	Presse
	Teil der Textfolie für ein Blatt aus AIZ, Jg. XIII, Nr. 19, 10.5.1934
KÜNSTLER	Heartfield, John (19. Juni 1891–26. April 1968)
DATIERUNG	1934
ENTSTEHUNGORT	Tschechoslowakei, Prag [Tschechische Republik]
MATERIAL/TECHNIK	gedruckt (schwarz)
TRÄGERMATERIAL	Kunststofffolie (transparent)
MASSE	16,3 x 27,9 cm

PERSONEN/ INSTITUTIONEN

Hitler, Adolf ↗↗GND

(20. April 1889–30. April 1945) (Bezugsperson)

Goebbels, Joseph ↗↗GND

(29. Oktober 1897–1. Mai 1945) (Bezugsperson)

Ley, Robert ↗↗GND

(15. Februar 1890–26. Oktober 1945) (erwähnte Person)

BEMERKUNGEN

AIZ, Jg. XIII, Nr. 19, 10.5.1934, S. 213

Am 20. Januar 1934 wurde von der nationalsozialistischen Regierung das "Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit" erlassen, mit dem die deutsche Wirtschaft gleichgeschaltet und das Führerprinzip in den Betrieben eingeführt wurde. Damit wurden das Betriebsrätegesetz von 1920 und das Tarifrecht faktisch abgeschafft.

SCHLAGWORTE

Aufrüstung

Nationalsozialismus

Arbeiterbewegung

INV.-NR.

JH 5823

PROVENIENZ

Nachlass John und Gertrud Heartfield

RECHTE

© The Heartfield Community of Heirs / VG Bild-Kunst, Bonn 2020

PERMALINK

<https://archiv.adk.de/objekt/3024082>